

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Mittwoch, 4. Juni 2014 09:48

An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)

Betreff: Umschulungen von Gymnasien: Zahlen sprechen für das Wiedereinführen des Jahrgangswiederholens ("Sitzenbleiben") (WWL-Info-Mail Nr. 43/2014)

WWL-Info-Mail Nr. 43/2014

Hamburg, 4. Juni 2014 – Umschulungen von Gymnasien: Zahlen sprechen für das Wiedereinführen des Jahrgangswiederholens ("Sitzenbleiben")

Die Schlagzeilen vom Montag (z. B.: „*Jedes vierte Kind verlässt Gymnasium*“) waren so dramatisch wie falsch: Eine **Überprüfung der Zahlen** aus der den Berichten zugrundeliegenden Senatsantwort ([Drs. 20/11223](#)) hat ergeben, dass zum fraglichen Schuljahr 2013/2014 nur **3,7 Prozent** der Schülerinnen und Schüler **aus den Klassenstufen 5-10 der Hamburger Gymnasien umgeschult** worden sind:

Umschulungen von Gymnasien in Stadtteilschulen zum Schuljahr 2013/2014 (Drs. 20/11223):

Klassenstufe 5: 148 Umschulungen
Klassenstufe 6: 770 Umschulungen
Klassenstufe 7: 77 Umschulungen
Klassenstufe 8: 104 Umschulungen
Klassenstufe 9: 162 Umschulungen
Klassenstufe 10: 213 Umschulungen

Gesamt: 1.474

Zwar sind danach zum **Schuljahr 2013/14** aus den Klassenstufen 5-10 insgesamt **1.474 Schülerinnen und Schüler von Gymnasien auf Stadtteilschulen umgeschult** worden. Die **Gesamtzahl** der Schülerinnen und Schüler in diesen Klassenstufen an den Gymnasien belief sich aber auf 38.542, mithin zuzüglich der umgeschulten 1.474 Schülerinnen und Schüler auf insgesamt **40.016 (1.474 = 3,7 Prozent und nicht „Jedes vierte Kind...“)**. Die Zahl von insgesamt 1.474 Umschulungen aus allen 6 Klassenstufen in einem Schuljahr einfach auf die durchschnittliche Jahrgangsstärke einer Klassenstufe (knapp über 6.000) umzurechnen, ist vor diesem Hintergrund statistisch betrachtet nicht zulässig. Denn der damit erweckte Eindruck, dass von vier Schülerinnen und Schülern, die ein Gymnasium besuchen, im Laufe der Jahrgangsstufen 5-10 einer wieder das Gymnasium verlassen müsste, ist schlicht falsch.

Interessant werden diese Zahlen dennoch, wenn man sie mit den Umschulungen von Gymnasien im Schuljahr 2009/2010 vergleicht, die sich aus der Senatsantwort [Drs. 20/120](#) ergeben. Denn im Schuljahr 2009/2010, also vor der Abschaffung der Möglichkeit des Jahrgangswiederholens durch das Primarschul-Paketgesetz der Schwarz-Grün-Koalition, wurden in den Jahrgangsstufen 5-10 von den Gymnasien nur 645 Schülerinnen und Schüler auf andere Schulformen (Gesamtschulen, H/R-Schulen) umgeschult:

Umschulungen von Gymnasien in andere Schulformen im Schuljahr 2009/2010 (Drs. 20/120):

Klassenstufe 5: 131 Umschulungen
Klassenstufe 6: 334 Umschulungen
Klassenstufe 7: 43 Umschulungen
Klassenstufe 8: 49 Umschulungen
Klassenstufe 9: 48 Umschulungen
Klassenstufe 10: 40 Umschulungen

Gesamt: 645

Der starke Anstieg der Umschulungen veranschaulicht, dass die Gymnasien Schülerinnen und Schüler mit ihren teils altersbedingten und vorübergehenden Leistungsdefiziten sehr viel länger und besser halten konnten, als sie noch die Möglichkeit hatten, den betroffenen Schülerinnen und Schülern eine **Konsolidierung durch ein Jahrgangswiederholen („Sitzenbleiben“)** zu ermöglichen. Diese Möglichkeit ist mit dem Primarschul-Paketgesetz vom Oktober 2009 entfallen. Leistungsschwache oder in ihren Leistungen stark abfallende Schülerinnen und Schüler werden seither wegen des nunmehr im Schulgesetz vorgesehenen **zwanghaften Aufrückens in die jeweils nächste Jahrgangsstufe** unabhängig von ihren Leistungsdefiziten durch die bloße Alternative zusätzlicher Förderkurse am Nachmittag („*Fördern statt Wiederholen*“) nur zu einem Teil aufgefangen (siehe [WWL-Info-Mail v. 5.9.2013](#) und [WWL-Info-Mail v. 6.9.2013](#)).

Anders ausgedrückt: **Das (neben damit verbundenen Spareffekten) angestrebte Ziel, den Schülerinnen und Schülern ein vermeintliches Stigmatisieren als „Sitzenbleiber“ zu ersparen, wird ad absurdum geführt. Statt eines bloßen Sitzenbleibens an derselben Schule droht jetzt vor allem die Umschulung.**

Die Zahlen sprechen dafür, neben dem nur für einen Teil der Schülerinnen und Schüler greifenden Konzept des „Fördern statt Wiederholens“ auch die Möglichkeit des Jahrgangswiederholens („Sitzenbleiben“) als pädagogische Maßnahme wieder einzuführen. Aufwändige Umschulungen könnten auf diesem Wege erspart werden. Die Gymnasien könnten mehr Schülerinnen und Schüler mit Leistungsschwächen auffangen und behalten, da diese sich mit einem Jahrgangswiederholen konsolidieren könnten. Zugleich würde die bloße Möglichkeit eines Sitzenbleibens viele Schülerinnen und Schüler, die sich derzeit in der Mittelstufe am unteren Leistungsrand eines „ausreichend“ treiben lassen, positiv motivieren.

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

Weiterführende Informationen:

Drs. 20/11223 v. 28.3.2014: Abschulung (2)

<https://www.buergerschaft-hh.de/Parldok/tcl/PDDocView.tcl?mode=show&dokid=44401&page=0>

Drs. 20/120 v. 8.4.2011: Umschulungen von Gymnasien auf Stadtteilschulen nach Klasse 6

<https://www.buergerschaft-hh.de/Parldok/tcl/PDDocView.tcl?mode=show&dokid=32412&page=0>

WWL-Info-Mail v. 2.6.2014: Umschulungen: Gymnasien halten ihren gesetzlichen Bildungsauftrag aufrecht

[http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-](http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20140602_Umschulungen_Gymnasien_halten_gesetzlichen_Bildungsauftrag_aufrecht.pdf)

[content/uploads/2013/06/20140602_Umschulungen_Gymnasien_halten_gesetzlichen_Bildungsauftrag_aufrecht.pdf](http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20140602_Umschulungen_Gymnasien_halten_gesetzlichen_Bildungsauftrag_aufrecht.pdf)

WWL-Sonderausgabe v. 19.2.2013: Mehr Power mit der Chance auf Sitzenbleiben!

<http://www.wir-wollen-lernen.de/3623/mehr-power-mit-sitzenbleiben/>

WWL-Info-Mail v. 6.9.2013: Mehr als 12.000 Hamburger Schüler drohen ohne Sitzenbleiben den Anschluss zu verlieren

[http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-](http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20130906_Mehr_als_12000_Hamburger_Schueler_drohen_ohne_Sitzenbleiben_den_Anschluss_zu_verlieren.pdf)

[content/uploads/2013/06/20130906_Mehr_als_12000_Hamburger_Schueler_drohen_ohne_Sitzenbleiben_den_Anschluss_zu_verlieren.pdf](http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20130906_Mehr_als_12000_Hamburger_Schueler_drohen_ohne_Sitzenbleiben_den_Anschluss_zu_verlieren.pdf)

WWL-Info-Mail v. 5.9.2013: Rabes Konzept "Lernförderung" auf dem Holzweg: immer mehr Schüler müssen zur staatlichen Nachhilfe

[http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20130905_Rabes-](http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20130905_Rabes-Konzept_Lernfoerderung_auf_dem_Holzweg_-_immer_mehr_Schueler_muessen_zur_staatlichen_Nachhilfe.pdf)

[Konzept_Lernfoerderung_auf_dem_Holzweg_-_immer_mehr_Schueler_muessen_zur_staatlichen_Nachhilfe.pdf](http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20130905_Rabes-Konzept_Lernfoerderung_auf_dem_Holzweg_-_immer_mehr_Schueler_muessen_zur_staatlichen_Nachhilfe.pdf)

Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <http://www.facebook.com/groups/303593083088365/>

„Wir wollen lernen!“

Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)

Tel.: +49 (0)40 359 22-270

Mobil: +49 (0)172 43 53 741

Fax: +49 (0) 40 359 22-224

E-Mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de

Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, schicken Sie einfach eine kurze E-Mail an: info@wir-wollen-lernen.de

Erhalten Sie diesen Newsletter nur auf Umwegen und möchten Sie künftig direkt in unseren Verteiler aufgenommen werden, schreiben Sie uns einfach eine kurze E-Mail an: info@wir-wollen-lernen.de

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse

BLZ 200 505 50

Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.